

Buchheim-Museum Ziel der Kulturfahrt

Kulturfahrt des BLLV Oberallgäu findet großen Anklang

Schon zum siebten Mal veranstaltete der Kreisverband Oberallgäu seine traditionelle Kulturfahrt im November. Schulamtsdirektor a. D. Wolfgang Schraudolph als jahrelanger Organisator hatte zum zweiten Mal des Buchheim-Museum in Bernried am Starnberger See ausgewählt. Die große Resonanz der Oberallgäuer Lehrerinnen und Lehrer – der Reisebus war bis auf den letzten Platz belegt – bestätigte erneut, dass das Ziel gut gewählt war.



Besichtigung des Klosters Rottenbuch

Auf der Fahrt nach Bernried machten die Oberallgäuer Lehrkräfte zunächst in Rottenbuch halt. Das im Jahr 1073 gegründete Kloster wurde zunächst im romanischen Stil erbaut, später gotisch umgebaut und im 18. Jahrhundert bekamen Joseph Schmuzer und Sohn Franz Xaver aus Hohenpeißenberg den Auftrag für die Barock- und Rokoko-Umgestaltung. Sie öffneten die Fenster zum Licht und das Gewölbe zum Malerihimmel, und sie überzogen jede Handbreit

Mauer mit weiß- und goldschäumendem Stuck von fantastischem Formenreichtum. Für Freunde der Gotik ist es auf der anderen Seite bedauerlich, dass die gotischen Elemente unter dem Stuck begraben wurden. In den Zeiten der Säkularisation wurde die Kirche glücklicherweise erhalten, große Teile des Klosters aber zerstört.

Im Buchheim Museum erhielten die Lehrkräfte eine interessante Führung durch die thematisch sehr verschiedenen Ausstellungen. Höhepunkt sind natürlich die Brücke-Maler Ernst Ludwig Kirchner, Erich Heckel, Karl Schmidt-Rottluff und anderer Expressionisten - etwa Max Beckmann. Ihre Bilder werden drei Mal im Jahr ausgewechselt. Max Raffler, der malende Bauer vom Ammersee beeindruckt in einer weiteren Ausstellung derzeit mit seiner naiven Malerei und seinen ausdrucksvollen Figuren aus Holz.



Das Buchheim Museum ist das Werk des Malers und Künstlers Buchheim. Nicht nur der schiffsartige Museumsbau, sondern auch die von Buchheim auf breiter Basis konzipierte Zusam-

menschau von Kirchner bis afrikanische Skulptur, von Picasso bis Teekanne oder von kostbarem Jugendstilglas bis banalem Alltagsgegenstand, mischt sich kaleidoskopartig zu immer neuen Bildern. Er setzt auf Irritationen gegen eingefahrene Sehgewohnheiten, entkräftet gängige Kategorien und macht den Blick frei für eine neue Sicht der Kunst.



Buchheim-Museum in Bernried

Ergänzt wurde der herrliche Spätherbst-Tag durch Spaziergänge am Starnberger See. Die vielen Teilnehmer an der Kulturfahrt freuten sich schon bei der Rückfahrt darauf, welches Ziel Wolfgang Schraudolph wohl für die Kulturfahrt 2009 auswählen wird.

November 2008

Text und Fotos: Matthias Mayer